

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 2 (1926-1927)
Heft: 11

Rubrik: Umkehr

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

UMKEHR

Von Emil Schibli

Ich stieg bei Mond- und Sternenschein
Aufwärts, zur stillen Alp empor,
Bedächtig schreitend, ganz allein.
Der Nachtwind sang mir leis ins Ohr.

Der Talgrund lag tief unter mir
Und unhörbar der Städtebraus;
Nur goldner Lichter Teppichzier
Schmückte das dunkle Erdenhaus. —

Entsprungen war ich denen dort
Im Talgrund, bitternisbeschwert.
Die Eigenliebe zog mich fort.
Ich sah mich fremd und unbegeehrt.

Nun ist mir seltsam hier zumut.
Mein Fliehen brennt mich wie Verrat.
Ich will zu Tal. Blut muss zu Blut!
Lass los, mein Traum! Ich will die Tat!

